

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2014

Q1



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach den hohen Verlusten des Vorjahres stand das erste Quartal 2014 unter dem Motto wieder „Boden unter die Füße“ zu bekommen und die intern gesetzten Ziele zu erfüllen. Dies ist uns auch gelungen: Die Finanzierung wurde gesichert, der Umsatz mehr als stabilisiert und die operativen Verluste gestoppt.

Im Februar haben wir über eine Kapitalerhöhung und ein Darlehen unserer Ankeraktionäre insgesamt 3,3 Mio. € an frischem Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital aufgenommen. Dies ist ausreichend, um unser umfangreiches Excellence Programm zur Prozessverbesserung und Modernisierung über das Geschäftsjahr 2014 hinweg zu finanzieren.

Unsere Maßnahmen im Vertrieb waren erfolgreich und sorgten für positive Impulse auf der Umsatzseite. Dies verdanken wir aber auch einer stabilen Konjunktorentwicklung im Berichtszeitraum. Unser Umsatz im ersten Quartal 2014 stieg auf 7,5 Mio. €, das ist gegenüber dem ersten Quartal 2013 mit 6,6 Mio. € ein Plus von 14,4 Prozent.

Das Umsatzplus sowie erste Erfolge unseres Excellence-Programms sorgten in der Folge auch auf der Ertragsseite für deutliche Verbesserungen. Nach dem hohen operativen Verlust im vierten Quartal 2013 von -1,7 Mio. € sind wir sehr stolz darauf, bereits im ersten Quartal 2014 wieder ein wenn auch sehr knapp positives EBITDA von 0,02 Mio. € ausweisen zu können (erstes Quartal 2013: 0,35 Mio. €). Entsprechend geriet das Betriebsergebnis des ersten Quartals 2014 von -0,3 Mio. € (erstes Quartal 2013: plus 0,05 Mio. €) lediglich durch Restrukturierungsaufwendungen ins Minus.

Am 28. März 2014 übernahm der neue Vorstand Dr. Hanns-Dieter Aberle sein Amt von seinem Vorgänger. Der Wechsel erfolgte in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat.

Das Jahr 2014 wird ganz im Zeichen der Wiedergewinnung unserer operativen Ertragskraft stehen. Wir werden in den vor uns liegenden Quartalen Schritt für Schritt unser Ergebnis verbessern. Zum Jahresende soll unser Ergebnis nur noch durch die Kosten der Neustrukturierung belastet sein. Das bedeutet einen Fehlbetrag von rund -1 Mio. €, wobei das operative Ergebnis im Plus liegt.

Ihr
Dr. Hanns-Dieter Aberle
Alleinvorstand Alphaform AG

Alphaform im 1. Quartal 2014: Operative Verluste vorerst gestoppt

Die wesentlichen Kennzahlen für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2014 sind:

- Im 1. Quartal 2013 steigt der Umsatz um 14,4 % auf 7,513 Mio. €. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres hatte Alphaform 6,567 Mio. € umgesetzt.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 31. März 2014 belaufen sich auf 4,4 Mio. €, im Vorjahr waren es 2,7 Mio. € zum 31. März 2013.
- Das EBITDA im 1. Quartal 2014 sinkt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 0,348 Mio. € auf 0,017 Mio. €.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern fällt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2014 auf -0,398 Mio. €. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurde ein Fehlbetrag von -0,036 Mio. € erwirtschaftet.
- Das Ergebnis je Aktie im 1. Quartal 2014 war mit -0,07 € weiter negativ. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug das Ergebnis je Aktie -0,01 €.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2014 bei -1,102 Mio. €, gegenüber -0,320 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt 234 zum Stichtag 31. März 2014, zum Vorjahresstichtag waren 231 Mitarbeiter im Konzern tätig.

Wesentliche Konzernkennzahlen der Alphaform Gruppe

T€, außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	1. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.513	6.567	14,4
EBITDA	17	348	-95,1
Betriebsergebnis	-297	53	-660,4
Ergebnis nach Steuern	-398	-36	1.005,6
Ergebnis pro Aktie	-0,07	-0,01	600,0
Eigenkapital zum 31.03. (2013 zum 31.12.)	8.055	6.626	21,6
Bilanzsumme zum 31.03. (2013 zum 31.12.)	17.623	15.765	11,8
Eigenkapitalquote (Prozent)	45,7	42,0	8,7
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 31.03. (2013 zum 31.12.)	1.155	1.152	0,3
Mitarbeiter Konzern zum 31.03. (in Personaleinheiten)	234	231	1,3

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Die Konjunktur entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 stabil. Dies betraf auch die für Alphaform wichtige Nachfrage nach Prototypen aus der deutschen Automobilindustrie. Hiervon profitierten der Standort Feldkirchen sowie der Standort Eschenlohe. Auch bei orthopädischen Implantaten blieb die konjunkturelle Entwicklung stabil und die Auftragslage gut. Die Alphaform-Standorte erreichten im Berichtszeitraum eine gute Auslastung. Auch aufgrund dieser Faktoren konnten - nach den hohen Verlusten des vierten Quartals 2013 - bereits im ersten Quartal 2014 wieder befriedigende Umsätze und ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt werden. Die internen Planziele konnten hierdurch teilweise leicht übererfüllt werden.

Der Alphaform-Standort Feldkirchen, der in der Segment-Berichterstattung künftig dem Bereich Additive Manufacturing Kunststoff und Modellbau zugeordnet wird, verzeichnete eine deutliche Umsatzsteigerung um 14 Prozent, von 4,2 Mio. € im ersten Quartal 2013 auf 4,8 Mio. € im ersten Quartal 2014. Zwei neue, hoch produktive 3D-Printing-Maschinen wurden geordert und konnten früher als geplant im April in Betrieb genommen werden.

Die Zahlen der Tochter Alphaform-Claho in Eschenlohe fließen künftig in den Bereich Additive Manufacturing Metall und Rapid Tooling ein. Im ersten Quartal 2014 erholte sich der im Vorjahresquartal stark zurückgegangene Umsatz von 0,8 Mio. € wieder auf zufriedenstellende 1,1 Mio. €.

Bei unserer Tochter MediMet in Stade haben die im letzten Jahr ergriffenen vertrieblichen Maßnahmen erste Früchte getragen; die guten Auftragseingänge des letzten Quartals 2013 gelangten Anfang 2014 in die Produktion und sorgten für steigende Umsätze. Aufgrund ihrer spezifischen Ausrichtung auf Feingussprodukte wird die MediMet in der Segment-Berichterstattung der Alphaform AG künftig wieder von Eschenlohe getrennt. Der Umsatz der MediMet im ersten Quartal 2014 betrug 1,9 Mio. € und lag leicht über dem des gleichen Vorjahresquartals.

Die Alphaform-Tochtergesellschaften in Skandinavien und Großbritannien stabilisierten sich auf hohem Niveau.

Konzernweit ist das EBITDA im ersten Quartal 2014 deutlich gesunken, von 0,348 Mio. € auf 0,017 Mio. €. Die Ursachen hierfür sind die eingeleiteten Restrukturierungsprozesse, die mit Beraterkosten und Einmalaufwendungen für die durchgeführte Kapitalerhöhung das Ergebnis belasten. Die reine operative Tätigkeit des Konzerns hat im laufenden Jahr ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

Unsere Rohertragsmarge ist im ersten Quartal 2014 um 1,25 Prozentpunkte auf 68,8 Prozent leicht gestiegen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg der Konzernumsatz um 14,4 % auf 7,513 Mio. €, ausgehend von 6,567 Mio. € in den ersten drei Monaten 2013.

Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Quartals 2014 beträgt 4,4 Mio. €. Der Auftragsbestand erhöhte sich somit um 63,0 % gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres (Auftragsbestand zum 31. März 2013: 2,7 Mio. €).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

Im 1. Quartal 2014 ist das erwirtschaftete Rohergebnis mit 68,8 % um 1,2 % höher als im Vergleichszeitraum 2013 mit 67,6 %.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns hat sich im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,362 Mio. € verschlechtert, von -0,036 Mio. € im 1. Quartal 2013 auf -0,398 Mio. € im 1. Quartal 2014. Die Ursachen hierfür sind die eingeleiteten Restrukturierungsprozesse, die mit Beraterkosten und Einmalaufwendungen für die durchgeführte Kapitalerhöhung das Ergebnis belasten. Die reine operative Tätigkeit des Konzerns hat im laufenden Jahr ein positives Ergebnis erwirtschaftet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,433 Mio. € gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 16,1 %. Hier wirkt im Vergleich zum Jahr 2013 für das Jahr 2014 belastend die jetzt eingeführte Umstellung auf einen periodengerechten Ausweis der Personalkosten.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht erhöht. Die Abschreibungen betragen im 1. Quartal 2014 0,314 Mio. € und lagen damit um 6,4 % höher als im 1. Quartal 2013 mit 0,295 Mio. €.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 2,033 Mio. € im 1. Quartal 2014 um 0,631 Mio. € höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 1,402 Mio. €. Ursache ist neben den Kosten der Kapitalerhöhung der erwartete erhöhte Beratungsaufwand für die Restrukturierung.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2014 und 2013. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit per 1. Quartal 2014 lag mit -1,102 Mio. € um 0,782 Mio. € unter dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vorjahres mit -0,320 Mio. €. Hauptursache für den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

niedrigerem Cash Flow ist die verschlechterte Ergebnisentwicklung sowie der erhöhte Working Capital Bedarf aufgrund der Umsatzausweitung.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per 1. Quartal 2014 0,093 Mio. €, wobei der größte Teil aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich per 1. Quartal 2014 ein Mittelzufluss in Höhe von 1,198 Mio. €, der durch die durchgeführte Kapitalerhöhung und das eingeräumte Gesellschafterdarlehen in Summe von 3,267 Mio. € entstand und dem eine deutlich geringere Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien gegenüberstand. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich ein Abfluss von 0,237 Mio. € in Folge der Tilgung von Bankdarlehen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 0,270 Mio. € erhöht. Zum Stichtag 31. März 2014 betrug der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 1,155 Mio. € gegenüber 0,885 Mio. € zum Stichtag 31. März 2013.

Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 31. März 2014 17,623 Mio. € und hat sich gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2013 mit 15,765 Mio. € um 1,858 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg von 42,0 % zum 31. Dezember 2013 auf 45,7 % zum 31. März 2014.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2013 betreffen die Positionen Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten und Sonstiges Umlaufvermögen. Die Sonstigen Rückstellungen/Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,369 Mio. € von 1,987 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 4,356 Mio. € zum 31. März 2014. Hier wurde das gegebene Gesellschafterdarlehen ausgewiesen. Das Sonstige Umlaufvermögen erhöhte sich um 1,437 Mio. € von 1,645 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 3,082 Mio. € zum 31. März 2014. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus nicht genutzten Factoringlinien.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen waren am 31. März 2014 234 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 1,3% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 9 Auszubildende.

Zum 31. März 2014 und zum 31. März 2013 stellte sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	1. Quartal		
	2014	2013	Veränderung in %
Alphaform AG	87	83	4,8
Alphaform -Claho GmbH	42	39	7,7
Alphaform RPI Oy, Finnland	16	16	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	2	2	0,0
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	87	91	-4,4
Mitarbeiter Konzern gesamt	234	231	1,3

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform-Gruppe generiert einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche sowie Serienaufträgen in der medizinischen Orthopädie. Gerade diese Branchen sind gekennzeichnet von anhaltendem Druck auf die Zulieferer, einem aggressiven Preiswettbewerb, straffen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis.

Ausblick

Für den Verlauf des Geschäftsjahres 2014 gehen wir nach den jüngsten Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute von einer leichten Eintrübung der Nachfrage aus.

Das Additive Manufacturing (AM-)Geschäft sollte sich dabei über dem Niveau der Vorjahresquartale bewegen und neben den Impulsen aus den Entwicklungen im Automobil-Sektor wieder steigende Nachfrage im Non-Automotive-Segment widerspiegeln. Im Geschäftssegment Precision Casting rechnen wir mit einer guten Nachfrage nach konventionellen Produkten.

Vor diesem Hintergrund sind wir weiter zuversichtlich, unsere bereits veröffentlichte Prognose für das laufende Geschäftsjahr mit einem Konzernumsatz um die 30 Mio. EUR und einer signifikanten Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr auf rund -1,0 Mio. (darin enthalten ca. 1,0 Mio. € Restrukturierungsaufwendungen) erreichen zu können.

Feldkirchen, im Mai 2014

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück	01. Januar - 31. März	
	2014	2013
Umsatzerlöse	7.513	6.567
Bestandsveränderungen	-83	46
Sonstige betriebliche Erträge	271	96
Materialaufwendungen	-2.532	-2.273
Rohergebnis	5.169	4.436
Personalaufwand	-3.119	-2.686
Abschreibungen	-314	-295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.033	-1.402
Betriebsergebnis	-297	53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92	-88
Ergebnis vor Steuern	-389	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8	0
Latente Steuern	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1
Ergebnis	-398	-36
Davon entfallen auf		
Aktionäre der Alphaform AG	-386	-36
Nicht beherrschende Anteile	-12	0
Sonstiges Gesamteinkommen		
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	11	1
Gesamteinkommen	-387	-35
Angaben pro Aktie		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,07	-0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,07	-0,01
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	5.318.209	5.318.209
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	5.850.000	5.318.209

Konzern - Darstellung der Vermögenslage

T€	31. März 2014	31. Dezember 2013
Vermögenswerte		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.255	1.252
frei verfügbar	1.155	1.152
beschränkt verfügbar	100	100
Forderungen	1.963	1.458
Vorräte	2.524	2.282
Sonstiges Umlaufvermögen	3.082	1.645
sonstige Vermögensgegenstände aus Ertragsteuern	2	76
sonstige Vermögensgegenstände	2.535	1.399
RAP	545	170
Kurzfristige Vermögenswerte	8.824	6.637
Sachanlagen, netto	3.613	3.846
Guthaben bei Kreditinstituten	738	838
beschränkt verfügbar	738	838
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	4.420	4.409
Konzessionen, Lizenzen	139	130
Aktivierte Entwicklungskosten	104	102
Geschäfts- und Firmenwert, netto	4.177	4.177
Latente Steuern	0	8
Sonstiges Anlagevermögen	28	27
Langfristige Vermögenswerte	8.799	9.128
Summe Vermögenswerte	17.623	15.765
T€		
Eigen- und Fremdkapital		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.850	5.318
Kapitalrücklage	12.600	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	12	4
aus Aktienoptionen	0	0
CTA	12	4
erfolgsneutrale EK-Veränderung	0	0
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-10.429	-10.019
davon Nicht beherrschende Anteile		-11
Summe Eigenkapital der Alphaform Aktionäre	8.033	6.628
Minderheiten Anteile	22	-2
Summe Eigenkapital	8.055	6.626
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	347
sonstige Verbindlichkeiten	935	1.003
Finanzierungsleasing	240	251
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzierungsleasing	188	234
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.370	2.323
Verbindlichkeiten aus LuL	2.140	2.994
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	4.356	1.987
Rückstellungen	1.027	531
sonstige Verbindlichkeiten	2.532	883
Verbindlichkeiten Kauf MediMet (kurzfristig)	570	570
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	118	3
PRAP	109	0
Summe Fremdkapital	9.568	9.139
Summe Eigen- und Fremdkapital	17.623	15.765

1) Geschäftsjahre 2013: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR, 2014: 5.850.000 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR

2.127.313 EUR genehmigtes Kapital; Geschäftsjahre 2013 und 2014 531.820 EUR bedingtes Kapital

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

T€	1. Januar - 31. März	
	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	-386	-35
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	288	267
Abschreibungen aus Immateriellen Vermögensgegenständen	27	28
Währungsdifferenzen	7	1
Latente Steuern	8	12
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	-505	288
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-242	-472
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-386	-643
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	100	100
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	-854	509
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	841	-375
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-1.102	-320
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-92	-169
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	0	0
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	-1	4
Erwerb von Tochterunternehmen	0	-3
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-93	-168
Aufnahme neuer Darlehen	1.452	0
Rückzahlung von Bankdarlehen	-953	-180
Rückführung von Factoringlinien	-1.051	0
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-57	-57
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1.807	0
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.198	-237
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	3	-725
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	0	-23
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	1.152	1.633
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	1.155	885
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	92	88
Einnahmen für Zinsen	0	0
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	0

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Summe		Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag			Bilanzgewinn/ -verlust der Alphaform AG	Eigenkapital der Aktionäre		
alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien								
Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	0	-3.861	12.782	0	12.782
Ergebnis					-35			-35
Währungsausgleichsposten				1				1
Eigenkapital zum 31. März 2013 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	1	-3.896	12.748	0	12.748
Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	4	-10.019	6.628	-2	6.626
Ergebnis					-388			-388
Währungsausgleichsposten				8				8
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen					-22		24	2
Kapitalerhöhung		532	1275					1807
Eigenkapital zum 31. März 2014 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.850	12.600	12	-10.429	6.628	22	8.055

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Im 1. Quartal 2014 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2013 gegeben.

Zum 31. März hält die Gesellschaft Anteile an folgenden Tochtergesellschaften:

unmittelbare Beteiligung

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%
- Art Shapes GmbH, Feldkirchen 56%

mittelbare Beteiligung

- Alphaform Schweden AB, Stockholm, Schweden 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Bericht zum 31. März 2014 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt.

Der Konzernabschluss der Alphaform AG zum 31. Dezember 2013 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Im vorliegenden Bericht zum 31. März wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze, die im Konzernabschluss zum 31.12.2013 angewendet wurden, unverändert fortgeführt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden einheitlich auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt. Aufwendungen und Erträge, die üblicherweise erst am Ende eines Geschäftsjahres anfallen, wurden für Zwecke der Zwischenberichterstattung periodisiert.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2013 angewandt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Geschäftssegmente

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden drei Geschäftssegmenten:

Additive Manufacturing Kunststoff und Modellbau (AM Plastics / Modelling)

Das Geschäftssegment AM / 3D Printing umfasst die Alphaform AG (einschließlich Holding), die Art Shapes GmbH, der Alphaform RPI Oy, die Alphaform Schweden AB, Stockholm, Schweden, Finnland, sowie die Alphaform (UK) Ltd, Großbritannien.

Additive Manufacturing Metall und Rapid Tooling (AM Metal / Rapid Tooling)

Das Geschäftssegment AM Metal / Rapid Tooling umfasst die Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe.

Feinguss (Precision Casting)

Das Geschäftssegment Precision Casting umfasst die MediMet GmbH, Stade.

Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014:

	AM Plastic	AM Metal / Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
T€	2014	2014	2014	2014	2014
Umsatzerlöse extern	4.780	798	1.935	0	7.513
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1	300	0	-301	0
Umsatzerlöse	4.781	1.098	1.935	-301	7.513
Segmentergebnis	-274	-28	1	4	-297
Zinsertrag	5	5	0	-10	0
Zinsaufwand	-68	-12	-22	10	-92
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-337	-35	-21	4	-389
Ertragsteuern	-8	0	-1	0	-9
Jahresergebnis	-345	-35	-22	4	-398

Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013:

	AM Plastic	AM Metal / Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
T€	2013	2013	2013	2013	2013
Umsatzerlöse extern	4.245	427	1.895	0	6.567
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	373	4	-377	0
Umsatzerlöse	4.245	800	1.899	-377	6.567
Segmentergebnis	137	-92	4	4	53
Zinsertrag	9	0	0	-9	0
Zinsaufwand	-68	-12	-17	9	-88
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	78	-104	-13	4	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-1	0	-1
Jahresergebnis	78	-104	-14	4	-36

Geografische Segmente

Bei den geografischen Segmenten erfolgt eine Unterteilung in Central Europe und Northern Europe. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse jeweils 1. Januar bis 31. März

T€	Central Europe		North Europe		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Deutschland	3.804	3.324	0	0	0	0	3.804	3.324
Finnland	1	15	568	557	0	0	569	572
UK	25	56	883	803	0	0	908	859
Sonstiges Europa	915	412	41	0	0	0	956	412
Außerhalb Europa	1.276	1.400	0	0	0	0	1.276	1.400
Summe	6.021	5.207	1.492	1.360	0	0	7.513	6.567

Aktionsoptionspläne

An Vorstand und Aufsichtsrat waren in 2014 und 2013 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Auf der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 28.03.2014 wurde der bisherige CEO der Alphaform AG, Herr Dr. Thomas Vetter, mit sofortiger Wirkung abberufen und Herr Dr. Hanns-Dieter Aberle als neuer CEO berufen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 31. März 2014 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktionsoptionen per 31.03.2013	Aktien per 31.03.2013	Prozent am Grundkapital ¹⁾
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ²⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ³⁾	16,03
Gesamt		0,00	1.888.976	35,52

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 976.659 Aktien gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

3) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 31. März 2014 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben.

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2010 besteht zwischen der Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila unterstützt die Gesellschaft an ca. 10 - 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tageshonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Insbesondere arbeitet Herr Paasila bei der Generierung der Leeds, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mit. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten drei Monaten 2014 in Höhe von 0,296 Mio. € (Vorjahr: 0,266 Mio. €).

Ereignisse nach Ablauf der ersten drei Monate

Weitere Ereignisse, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten, sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus nicht eingetreten.

Nächste Finanztermine 2014

15. Ordentliche Hauptversammlung
Datum: 05. Juni 2014
Ort: München

Veröffentlichung des Quartalsberichtes zum 2. Quartal 2014
Veröffentlichung der begleitenden Mitteilung
Datum: 08.08.2014

Investor Relations

E-Mail: ir@alphaform.de
Telefon (089) 90 500 2-35
Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.